

Ole Bunte

## Vom Krieg erzählen

Dissertationsprojekt (Universität Bielefeld)

Das Dissertationsprojekt will der Frage nachgehen, wie im 15. Jahrhundert Krieg erzählt wurde und wie sich Erzählmuster über den Krieg veränderten. Das 15. Jahrhundert war ein Jahrhundert von Veränderungen: Sozioökonomische Prozesse und militärische Entwicklungen änderten die Art und Weise wie Krieg geführt wurde. Hierfür war der Raum Ostmitteleuropa sehr bedeutsam – man denke bloß an die zahllosen Innovationen der Hussitenkriege und die Dominanz des böhmischen Söldnerwesens besonders in der Mitte des 15. Jahrhunderts. Diese Konflikte sind jedoch von der historischen Forschung bisher nur wenig erschlossen.

Die bisherige Forschung zu Kriegen des Mittelalters ist im deutschsprachigen Raum vor allem auf die Frage nach Sinngebungen, Deutungen und Handlungen im Rahmen des Kriegs eingegangen. Es ist ein breites Korpus an Literatur zu Themen wie der Erinnerung und Sinngebung von Kriegsereignissen wie Schlachten<sup>1</sup>, dem Umgang mit dem allgegenwärtigen Thema des Todes im Krieg<sup>2</sup>, zur Rolle von symbolischer Kommunikation<sup>3</sup> und zu den verschiedenen Deutungen und Bildern vom Krieg und seiner Gewalt<sup>4</sup> veröffentlicht worden, allein fokussiert sich dieses Korpus nahezu exklusiv auf die Konflikte Westeuropas. Die Dissertation möchte dem nun eine ostmitteleuropäische Perspektive entgegensetzen und anhand von historiographischen Quellen nicht nur den oben genannten Fragen nachgehen, sondern auch den Raum Ostmitteleuropa (im Rahmen dieser Arbeit ob der Quellenlage vornehmlich Schlesien, Böhmen, Österreich und Süddeutschland) in den Fokus der Forschung rücken.

---

<sup>1</sup> Vgl. Marian Füssel/Michael Sikora (Hg.), *Kulturgeschichte der Schlacht (Krieg in der Geschichte, Bd. 78)*. Paderborn 2014.

<sup>2</sup> Vgl. Clauss, Martin/ Reis, Ansgar/ Rüter, Stefanie (Hg.), *Vom Umgang mit den Toten. Sterben im Krieg von der Antike bis zur Gegenwart (Krieg in der Geschichte, Bd. 94)*, Ingolstadt 2014. Und vgl. Rogge, Jörg (Hg.), *Killing and Being Killed: Bodies in Battle. Perspectives on Fighters in the Middle Ages*, Bielefeld 2017.

<sup>3</sup> Vgl. Prietzel, Malte, *Kriegführung im Mittelalter. Handlungen, Erinnerungen, Bedeutungen (Krieg in der Geschichte, Bd. 32)*, Paderborn 2006.

<sup>4</sup> Vgl. Emich, Birgit/Signori, Gabriela (Hg.), *Kriegs/Bilder in Mittelalter und Früher Neuzeit (Zeitschrift für Historische Forschung: Beiheft, Bd. 42)*. Berlin 2009.

Die Arbeit untersucht zunächst Kriegspraktiken, also Handlungen, die in einen soziokulturellen Kontext eingebettet sind. Diesen soziokulturellen Kontext zu erforschen, ist eines der Ziele der Arbeit, somit werden in einem ersten Schritt die Deutungen von Kriegspraktiken zeitgenössischer Chronisten untersucht. Hierfür sollen die Beschreibungen und Bewertungen von Kriegspraktiken zwischen verschiedenen Chroniken verglichen werden. Es ist jedoch zu beachten, dass Chronisten Praktiken oft im Rahmen symbolischer Kommunikation nutzen. Eine beschriebene Praktik muss nicht unbedingt ausgeführt worden sein, sondern kann durch die Erzähllogik des Spätmittelalters erwartet oder zur symbolischen Kommunikation eines Sachverhalts verwendet werden. Somit können sie alleine keine verlässlichen Aussagen über Sinngebungs- und Deutungsmuster liefern. Darum sieht sich die Arbeit auch die Narrative an, in denen diese Praktiken eingebaut werden. Die Untersuchung von Erzählmustern des Krieges kann das Problem der Quellenverlässlichkeit umschiffen, indem die Deutungen und Sinngebungen des Krieges nicht nur durch das Erzählte, sondern auch durch die Art des Erzählens erschlossen werden. Eine Untersuchung dieser Erzählmuster und des Erzählens von Krieg im Allgemeinen erlaubt einen Einblick in die Netze von Vorstellungen, Sinngebungen und Deutungen, die über den Krieg kursierten und wie sich diese veränderten. Dadurch dass auch die Beschreibungen von Praktiken und ihre Rolle in der Konstruktion von Narrativen in den Blick genommen werden, bleibt zudem die konkrete Handlungsebene berücksichtigt.

Konkret analysiert die Arbeit nun Erzählmuster aus verschiedenen Quellen analysiert, ihre Konstruktion und vergleicht diese zwischen den Quellen, um so auf allgemeinere Deutungsmuster Rückschlüsse ziehen zu können. Die Quellenauswahl beschränkt sich dabei auf narrative Historiographie, konkret gesagt auf Chronistik und Annalistik aus den Räumen Schlesien, Böhmen, Österreich und Süddeutschland. Bisher umfasst das Korpus die Chronik der Stadt Breslau des Peter Eschenloer<sup>5</sup>, die „Von den Geschichten des Herzogs Hannss, wie sichs in dem 1488 Jahr ergangen hat“ über den Saganer Herzog Johann II.<sup>6</sup>, die Annalen der Stadt Glogau<sup>7</sup>,

---

<sup>5</sup> Vgl. Eschenloher, Peter, Geschichte der Stadt Breslau. In: Gunnhild Roth (Hg.), Geschichte der Stadt Breslau (Bd. 1&2). Münster et al. 2003, S. 157-1068.

<sup>6</sup> Kyntsch, Marcus, Von den Geschichten des Herzogs Hannss, wie sichs in dem 1488 Jahr ergangen hat. In: Stenzel, Gustav Adolf (Hg.), Herzog Hans der Grausame von Sagan im Jahre 1488 und Hans Schweinichs Leben Herzog Heinrichs XI. von Liegnitz (Scriptores rerum Silesiacarum oder Sammlung schlesischer Geschichtschreiber, Bd. 4). Breslau 1850, S. 3-20.

<sup>7</sup> Vgl. Borgeni, Kaspar, Annales Glogovienses. In: Hermann Markgraf (Hg.), Annales Glogovienses bis z.J. 1493 nebst urkundlichen Beilagen. (Scriptores Rerum Silesiacarum Bd. 10) Breslau 1877, S. 1-66.

die „Österreichische Chronik“ des Jakob Unrest<sup>8</sup> sowie die viel rezipierte Biographie des Ritters Wilwolt von Schaumberg<sup>9</sup>, welche sich mit den Kriegen des Matthias Corvinus in Österreich, Böhmen und Schlesien befassen. Ebenso soll die Chronistik der Hussitenkriege untersucht werden, allen voran die „Chronik der Hussitenkriege in Schlesien und der Lausitz“ des Martin von Bolkenhain<sup>10</sup>, die Hussitenchronik des Laurentius von Březová<sup>11</sup>, die *Chronicon Bohemicum* des Bartošek von Drahenic<sup>12</sup> und die Hussitenchronik des Andreas von Regensburg<sup>13</sup>.

**Kontakt:** Ole Bunte, ole.bunte@uni-bielefeld.de

---

<sup>8</sup> Vgl. Unrest, Jakob, *Österreichische Chronik*, 1499, in: Karl Grossmann (Hg.), *Jakob Unrest. Österreichische Chronik* (MGH SS rer. Germ. N.S., Bd. 11), Böhlau 1957, S. 1-238.

<sup>9</sup> von Eyb, Ludwig d.J., *Geschichten und Taten Wilwolts von Schaumberg*, 1507, in: Helgard Ulmschneider (Hg.), *Geschichten und Taten Wilwolts von Schaumberg. Kritische Edition* (Studien und Texte zum Mittelalter und zur Frühen Neuzeit, Bd. 21), Münster/New York 2018, S. 69-324.

<sup>10</sup> Vgl. von Bolkenhain, Martin, *Chronik*. In: Franz Wachter (Hg.), *Geschichtsschreiber Schlesiens des XV. Jahrhunderts* (*Scriptores Rerum Silesiacarum*, Bd. 12). Breslau 1883, S. 1-20.

<sup>11</sup> Von Březová, Laurentius, *Historia Hussitica*. In: Bujnoch, Josef (Hg./Übers.), *Die Hussiten. Die Chronik des Laurentius von Březová 1414-1421* (*Slavische Geschichtsschreiber* Bd. 11), Graz 1988.

<sup>12</sup> Von Drahenic, Bartošek, *Chronicon Bohemicum*. In: Jaroslav Goll (Hg.), *Fontes Rerum Bohemicarum* Bd. V. Prag 1893, S. 591-628.

<sup>13</sup> Von Regensburg, Andreas, *Cronica Husitarum*. In: Georg Leidinger (Hg.), *Andreas von Regensburg. Sämtliche Werke* (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte. Neue Folge, Bd. 1), München 1903, S. 343-459.